

# Unterkärnten hat im Netz die Nase vorne

Im Bereich E-Government nimmt Kärnten eine Vorreiterrolle ein. Aus den Bezirken Wolfsberg und Völkermarkt sind nur drei Kommunen nicht mit dabei. 14 durften kürzlich stolz ihre Zertifikate in Empfang nehmen.

**VÖLKERMARKT, WOLFSBERG.** Anträge, die jederzeit verfügbar sind und ohne Rücksicht auf Amtsöffnungszeiten abgegeben werden können – das E-Government macht's möglich. Und Kärnten hat hierbei eine absolute Vorreiterrolle in Österreich. Immerhin 100 Gemeinden durften sich kürzlich über jenes Gütesiegel freuen, mit denen ihre Arbeit in puncto elektronischer Verwaltung ausgezeichnet wurde. Im restlichen Österreich können erst acht weitere Gemeinden darauf verweisen.

## Vorne mit dabei

Ganz weit vorne mit dabei sind auch die Bezirke Wolfsberg und Völkermarkt. Ins-

gesamt 14 Unterkärntner Kommunen durften sich bereits über eine Auszeichnung freuen. Weitere drei

arbeiten daran. Lediglich Globasnitz, Griffen, Lavamünd, Preitenegg und St. Andrä haben noch nicht umgestellt.

## Projekt in Arbeit

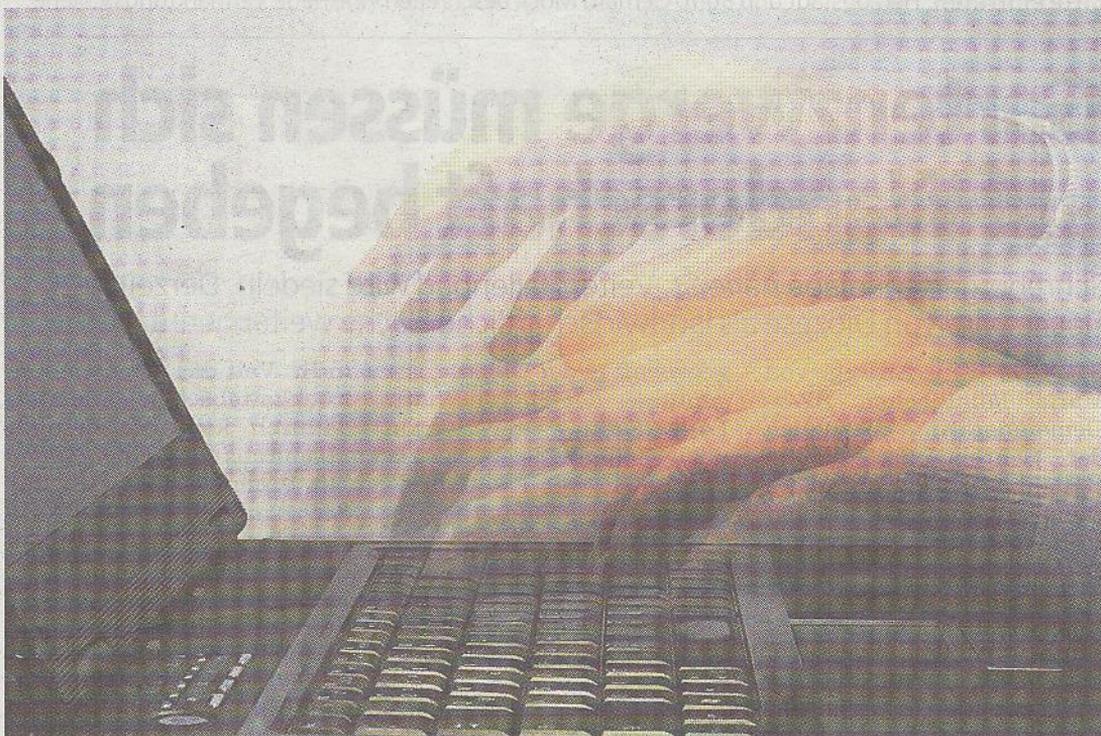
„Kärntens Gemeinden ruhen sich auf den Lorbeeren aber nicht aus: Die nächsten Projekte liegen im Bereich einer Sicherheitsoffensive und der Nutzung der Corporate Network Carinthia-Gemeinden für die Telefonie“, betont Gemeindereferent LR Josef Martinz.

Diesbezüglich sei bereits ein innovatives Projekt gestartet worden, in dem zehn Kommunen mittels „Voice over IP“ über kostenlose Telefonie zusammengeführt werden.

## Info

### Die Details

- **Ausgezeichnet:** Bleiburg, Diex, Eberndorf, Eisenkappel-Vellach, Feistritz ob Bleiburg, Gallizien, Neuhaus, Ruden, St. Kanzian am Klopeiner See, Sittersdorf, Völkermarkt, Bad St. Leonhard, Frantschach-St. Gertraud und Wolfsberg.
- **Nicht mit dabei:** Globasnitz, Griffen, Lavamünd, Preitenegg und St. Andrä.



**Anträge via Computer** ans Gemeindeamt weiterleiten – in Kärnten ist das bereits vielfach möglich.